

KIFÖG SACHSEN-ANHALT, NICHT GUT GEMACHT!

Veröffentlicht am 12. Dezember 2012

Tags: [Finanzen](#), [Förderung](#), [Hüskens](#), [KiFöG](#), [Kinder](#)

Man kann der regierenden Koalition sicher nicht das Schlechte gewollt zu haben. Eine zehnstündige Ganztagesbetreuung in SPD, CDU und Linken als Allheilmittel gegen alle Probleme anzusehen.

Da der liberale Ansatz, dort wo es notwendig ist, von den drei in diesem Punkt sozialdemokratische, CDU und Linken, im Gegenteil, die Idee, den Einrichtungen in sozialer Hinsicht Geld für Bildung und Förderung zur Verfügung zu stellen, abgelehnt wird, sollen es eben wieder zehn Stunden Ganztagesbetreuung sein. Ob das auch zu finanzieren ist, ob sich Sachsen-Anhalt diese Kosten auf Dauer leisten kann, wie die Volksstimme am 4. Dezember berichtet, ist fraglich. Der Gesamthaushalt von 10 Milliarden eine gewaltige Summe, die ausgegeben werden sollte, wenn damit wirklich eine Ganztagesbetreuung der frühkindlichen Bildung und Betreuung sichergestellt

Der liberale Gegenentwurf: Ein Rechtsanspruch für alle Kinder, ein Rechtsanspruch von zehn Stunden für Kinder der ersten Kind, eine echte Relation von 1:6 in der Krippe und 1:12 in der die Bereitstellung von Landesmitteln für die Betreuung von Kindern, bei denen eine Ganztagsbetreuung erforderlich ist, auf einem Bedarf an Frühförderung. Verbleib der Aufgabenstellung: gemeinsame Finanzierung durch Gemeinden, Kreise und Land. Verzicht auf den fünf-prozentigen Eigenanteil des Landes. Gezielte Förderung entsprechend des Bedarfes an Frühförderung. Es ist wahrscheinlich, dass wir darüber schon vor 2016 wissen werden.